



Glockenspiel ...  
im ersten Freigeschoss

Uhrwerk



Blick über den Reiter  
des Kirchenschiffes ...  
auf das Rathaus  
in Richtung Hillegossen



Treppenaufgang



Gedenktafel im Foyer ...



mit dem wiedergestellten Gedenkbuch



Altstädter Nicolaikirche  
Turm-Impressionen

1236 erhob der Paderborner Bischof Bernhard die Kirche zur **selbständigen Pfarrkirche**, die seit etwa 1015 als 'capella' bestand (eine Art Filiale des Kirchspiels Heepen). Sie ist somit die älteste Stadtkirche Bielefelds.

Beim **Bombenangriff auf Bielefeld am 30. September 1944** wurde die Nicolaikirche bis auf die Außenmauern und den Turmstumpf völlig **zerstört** - jedoch bereits bis zum Jahre 1954 teilweise wieder aufgebaut.

Die **Sanierung des Turmes** fand ihren Höhepunkt 1962 in der **feierlichen Einweihung des Turmglockenspiels** (auf der 3. Ebene) und erfreut seitdem die Menschen weit über die inneren Stadtgrenzen hinaus. Es ist das einzige Turmglockenspiel im Bereich der Ev. Kirche von Westfalen.

**Die Turmbesteigung** beginnt an der mittelalterlichen Turmtür und führt zunächst über eine Wendeltreppe zum ersten Geschoss. Nach insgesamt **198 Stufen** erreicht man **den Turmumgang (42m hoch)** mit einem herrlichen Rundblick über Altstadt, Sparrenburg und Teutoburger Wald ... bis hin zum Hermannsdenkmal und Wesergebirge.

Es folgt die „**Glockenstube**“ mit ihren **sechs Glocken**. Die größte wiegt 4,5 t. Im obersten Stock steht das Uhrwerk. Ein weiteres **Juwel** liegt versteckt am Ende des Dachstuhls hoch über den Kirchenkuppeln - das kleine **Kirchenmuseum** mit Kleinodien, Mauerresten und Modellen zum Wiederaufbau nach dem II. Weltkrieg.

Weitere Informationen zur Geschichte der Altstädter Nicolaikirche und ihren aktuellen Angeboten:

[www.altstadt-nicolai.de](http://www.altstadt-nicolai.de)



Portal



Turmtür im Foyer



Rundgang  
über den Kuppeln  
des Kirchenschiffes

hoch über der Altstadt Bielefelds ...



das Kirchenmuseum